

Rennen in Brackwede

⚡ Trotzdem der Sonnabend das zweite dies-jährige Rennen des Ravensberger Rennvereins zu verwässern drohte, herrschte am Sonntag recht angenehmes Sommerwetter, das die Besucher in großer Zahl zur Brackweder Rennbahn hinausgelockt hatte.

Das Wort „Poliblut“ hatte gezogen. Das beweist allein der Totalisator, dessen Gesamtumsatz 22040 Mark betrug. Man geriet beim Anblick der prächtigen Pferde in Wettlaune, wenn nur das böse Geld... Eine achtbar spielende Russkappelle sorgte für den nötigen Rhythmus, dazu konnte man wundervolle neue Toiletten sehen, die ja nun einmal zur Rennbahn gehören.

Mit dem sportlichen Maßstabe gemessen, bezeichnete der gestrige Tag einen vollen Erfolg für den Ravensberger Rennverein. Es war sehr gutes Material am Start.

Das Bauernmädel-Flachrennen brachte 8 Pferde an den Start, unter ihnen der stark favorisierte Ortwin des Stalles Burge. Die Strecke ging über 1800 Meter, und war mit einem Ehrenpreis und 1000 Mark ausgezeichnet. Zu Beginn des Rennens liegt Ortwin stark zurück, Herrn Fritz Schlig' Aron führte das schön geschlossene Feld. Bei den letzten 200 Metern erst kann Ortwin sein Können zeigen, in einem labelschaften Endspurt gelingt es dem Jockey Stange, das Pferd sicher an Aron und Thronstübe vorbeizuführen, womit ihm der Sieg gesichert war. Toto: Sieg 12; Platz 11, 11, 12. Ferner liefen: Schella von Gütersloh, Charlotte von Verasmold, Pera von Ahlen, Parma, Thronstübe und Erplid.

Stärker besetzt war das Feld im folgenden Teutoburger Jagdrennen, das 9 Pferde an den Start brachte, und das dem Sieger über die 3000 Meter einen Ehrenpreis und 1500 M versprach. Schon in den ersten 200 Metern schälte sich Fromm, Lichtsee, Putineuse aus dem Felde heraus und passierten auch in dieser Reihenfolge zum ersten Male die Tribüne. Da nimmt Lichtsee den Wassergraben zu kurz und stürzt. Pferd und Jockey Globig kamen ohne Verletzung davon. Ein kurzes Ständ weiter die nächsten Stürze. Sie allerdings vollkommen harmlos verlaufen. Hierbei muß auch Putineuse aufgeben. Langsam schiebt sich Franz vor, Jockey Schmitzowski holt Kolossal auf und kann sicher vor Bring was und Fromm das Ziel passieren. Toto: Sieg 22; Platz 23, 22, 20. Ferner liefen: Angelhain, Eisblume, Graf August, Lichtsee und Erlönig.

Das Ravensberger Flachrennen ging über 1400 Meter, der Sieger erhielt einen Ehrenpreis und 1500 M. Das Rennen steht im Zeichen des Siegers, der von Beginn an das eng laufende Siebener-Feld führte, Herrn E. Weinbergs Endymion. Nicht auf folgen Sapienta und der favorisierte Vater Rhein. Endymion galt als

Außenleiter und brachte damit die beste Quote des Tages. Toto: Sieg 65, Platz 18, 21, 24. Ferner liefen: Eichsfeld, Gänseblume, Geisterbach, Minnesänger, Grund, Raas.

Das Föhn II-Salblut-Jagdrennen (3000 Meter, Ehrenpreis und 1200 M) brachte 5 Pferde auf den Platz, darunter wieder Ortwin auf den stark gesetzt war, wenn man ihm auch die 3000 Meter nach einem schon gelaufenen Rennen nicht mehr ganz zutraute. Schön geschlossen geht die Spitze an den Tribünen vorbei, nur Fibula liegt stark zurück. Ortwin unter Stange führt ganz knapp, Lt. Schräpler auf Choral fällt ab. Hart kämpft Ortwin mit Iwo um den Sieg, Lt. Schräpler mit Choral holt noch tüchtig auf, aber Ortwins Sieg war sicher. Iwo bringt sich auf den zweiten Platz, mit drei Längen Abstand folgt Choral. Toto: Sieg 22, Platz 11, 11. Ferner liefen: Fibula und Wanda.

Im Union-Club-Jagdrennen starteten 6 Pferde, dem Sieger über die 3600 Meter winkte ein Ehrenpreis und 2100 Mark. Stark favorisiert war Föhn II, der sich auch in guter Form befand. Zu einem harmlosen Sturz, dem letzten des Tages, kam es noch, und durch den Saluta unter Schmitzowski aufgeben mußte. Beim Einlauf liegen Peruanerin, Föhn II und Na-Nu in Führung, zeitweilig hat Föhn II die Spitze. Ueber den Wassergraben geht es in dieser Reihenfolge. Peruanerin um eine gute Länge vor. Ein jäherer Kampf entwickelt sich, Föhn II arbeitet kräftig. Doch ist Peruanerin der Sieg nicht mehr zu nehmen. Als zweiter folgt Föhn II, dritter wurde Na-Nu. Toto: Sieg 22; Platz 15; 17. Ferner liefen: Maunita, Saluta.

Recht interessant gestaltete sich das Na-Nu-Salblut-Flachrennen, zu dem 5 Pferde starteten. (1600 Meter, Ehrenpreis und 1000 M). Dorflind und Wunderlind führen, dann holt Edelknabe gewaltig auf, der bislang an vierter Stelle gelegen hatte. In einem sehr guten Endspurt bringt Reiter Schüb das Pferd bis an die Spitze, die er bis zum Ziel nicht mehr abgibt. Toto: Sieg: 12; Platz: 12, 13; Ferner liefen: Sturm, Hannchen von Ummeln, Wunderlind (weiter), Dorflind (dritter).

Den Abschluß des Tages bildete das Hünenburg-Flachrennen, zu dem 8 Pferde am Start erschienen. (1600 Meter, Ehrenpreis 1200 Mark.) Nach drei Fehlstarts geht es auf die Reife, beinahe geschlossen galoppiert das starke Feld. Den Sieg schrieb man Glückritter zu, der sich jedoch vor Anzulam auf den zweiten Platz versetzen mußte. Toto: Sieg 46; Platz 12, 14, 11. Ferner liefen: Eichsfeld, Asra, Bemann, Kriegsbruder, Hebling, Artaba, Tese.

Damit war das Rennprogramm abgewidelt. Ein schöner Tag, der dem Pferdesport manchen neuen Freund zuführen wird.